

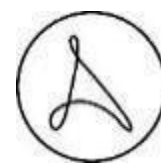


JUNGES KURZFILM FESTIVAL HAMBURG

Pädagogisches
Begleitmaterial Juni 2024

„Unterwegs“

(ab 6 Jahren)



KURZFILM
AGENTUR
HAMBURG

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo & Friese | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V. | Leitung: Lina Paulsen
Bodenstedtstr. 16 | 22765 Hamburg | moundfriese.shortfilm.com
moundfriese@shortfilm.com | 040-39 10 63-29



Mo&Friese
Junges Kurzfilm
Festival Hamburg



Moundfriese
[moundfriese_neon](https://www.instagram.com/moundfriese_neon)

3 Das zweite Leben verbrannter Bäume (The second life of burned trees)

Österreich 2023 | Anna Vasof | Experimentalfilm | 6'00 Min



3.1 Themen und Inhalt

Fantasie, Natur, Klimakatastrophe, Waldbrände, Filmtrick

Verbrannte Bäume erwachen zu ihrem zweiten Leben.

3.2 Beobachtungs- und Höraufgaben vor dem Film

Um den Inhalt des Films mit den Kindern zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Im Film verwandeln sich tote Bäume in Fantasiegestalten. Welche kannst Du erkennen? Merke dir eine Figur, die dir besonders gefällt für die Nachbesprechung. Wie sieht sie aus und was macht sie?
Antwortmöglichkeiten: z.B. ein blinzelndes Reptil, ein schnappender Vogel, ein Raucher, ein schießender Jäger
- Achte auf die Kameraarbeit und -bewegung: Wie werden die Bäume gefilmt?
Antwort: Die Kamera ist statisch, unbewegt. Die Bäume sind alle aus einer gewissen Entfernung gefilmt und mittig ins Bild gesetzt.
- Achte auf die Bildfolge: Wie ist der Film geschnitten?
Antwort: Die Bilder sind in einem ganz bestimmten Rhythmus geschnitten, jedes Bild steht ein paar Sekunden, dann folgt das Nächste.

- Achte auf den Ton: Was hörst du?
Antwort: Man hört die Umgebungsgeräusche (sog. Atmosphäre), das Rauschen des Windes, das Rascheln der Blätter. Man hört aber auch die Geräusche der Fantasiegestalten, z.B. einen Schuss oder das Auspusten des Rauches.

3.3 Hintergrundinformationen und Besprechung nach dem Film

Am Ende des Films wird eine Widmung eingeblendet: „Dedicated to these centenarian olive trees, which burned during the 2022 summer wildfires in central Greece.“ In einer Produktionsnotiz zum Film wird weiter erklärt: „Diese Bäume hatten Jahrhunderte überlebt, nun sind aus ihren Kadavern geisterhafte Gestalten geworden. Die Einheimischen bezeichnen sie als mythologische Kreaturen.“ Um den Inhalt des Films mit den Kindern zu besprechen, können sie ihnen diesen Hintergrund erzählen und weitere Fragen zu Inhalt und Machart stellen:

- Die Bäume sind verbrannt und dennoch bekommen sie im Film ein „zweites Leben“. Wie hat die Filmkünstlerin das gemacht?
Antwort: Sie hat die Bäume gefilmt und dann das Filmmaterial am Computer bearbeitet. Mit digitaler Tricktechnik hat sie die leblosen Bäume „animiert“ und buchstäblich „zum Leben erweckt“. Der Ton macht passende Geräusche und unterstützt die Animation, sodass man wirklich denkt, die Bäume leben wieder!
- Wie findest du den Film? Hast du sowas schon einmal gesehen?
Antwort: Hier können Sie mit den Kindern das Thema „Experimentalfilm“ besprechen. Ein Experimentalfilm erzählt nicht auf klassische Weise eine chronologische Geschichte mit Spannungsbogen, einem Anfang, Höhepunkt und Ende. Er ist vielmehr ein Kunstwerk, das vom Publikum auf verschiedene Weise interpretiert und aufgenommen werden kann. Experimentalfilm spielt mit dem Medium Film – zum Beispiel mit Farben, Beleuchtung oder dem Schnittrhythmus. Die kreativen Möglichkeiten sind unendlich und das Ergebnis kann dementsprechend überraschend für die Sehgewohnheiten sein.

3.4 Anstoß zum Erkunden und Gestalten

- Ab nach draußen! Sammle Holzstücke und kreiere eine Fantasiefigur. Mit Smartphone oder Tablet kannst Du sie in einer [Stop-Motion-App](#) animieren.